

Seit nunmehr 48 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Bedford, rund 50 Kilometer nordöstlich von London gelegen und der Weltkulturerbestadt Bamberg. Fast schon seit Beginn der Partnerschaft wird diese im jährlichen Wechsel zwischen Bamberg und Bedford mit Leben erfüllt. In diesem Jahr war es eine Gruppe von rund 20 Bedfordern, von denen die meisten Bamberg doch über viele Jahre dabei sind, Freundschaften geschlossen haben und sich freuen, in jedem Jahr bei Ihren Gastgebern dieseits und jenseits des Kanals eine Woche verbringen zu dürfen. Seit nunmehr 14 Jahren ist es auf deutscher Seite Ursula Kalb, die als Nachfolgerin von Sally Schneider, unter dem Dach des Deutsch-Englischen Clubs mit seiner Vorsitzenden Jane Westrop den Austausch organisiert. Als Bamberg- und Frankenkennerin gelingt es ihr wie auch in diesem Jahr ein Programm auf die Beine zu stellen, das sowohl bei den englischen Gästen als auch den deutschen Gastgebern keine Wünsche offen lässt. Mit ihm Boot ist natürlich auch die Stadt Bamberg, die vertreten durch den 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und Brigitte Riegelbauer, die Ansprechpartnerin für die nicht wenigen Städtepartnerschaften Bambergs ist, die englische Delegation mit ihren deutschen Freunden in den Rokokosaal im altherwürdigen Bamberger Alten Rathaus einlud. Für die Gäste hoben Edward Keech im Verein mit dem Mitbegründer der Partnerschaft, Graham Hayes und dem Altbürgermeister von Bedford, Apo Bagchi, die Lebendigkeit dieser deutsch-englischen Freundschaft hervor, die in jedes Jahr immer weniger sprachliche Barrieren aufweist. Deutlich wurde dies bei der Fare-Well-Party in Geisfeld, wo Ursula Kalb mit Ehemann Ludwig als Gastgeberin fungierten, gemeinsam selbst kreierte deutsch-englisches Liedgut geschmettert wurde. Deutsches Leben und Kultur saugten die englischen Gäste bei Tagesfahrten nach Aschaffenburg mit dem Schloss Johannisburg oder dem Pompejanum, nach Bayreuth mit dem Markgräflichen Opernhaus und selbst beim Besuch des kleinen Haßfurt, das mit der Ritterkapelle oder dem Stadtpfarrkirche St. Kilian durchaus einen Besuch wert ist, auf. Über „junges Blut“ vielleicht schon bei nächsten Gegenbesuch in Bedford im nächsten September würde sich Ursula Kalb freuen. Interessenten sind herzlich eingeladen sie über ursula-kalb@gmx.de zu kontaktieren. Horst Lange